

40 Jahre Seniorenclub zauberhaft gefeiert

Magier Wolfgang Klier begeisterte bei der **JUBILÄUMSFEIER**. Eine Erfolgsgeschichte, die ihresgleichen sucht. Viele zugkräftige Veranstaltungen geboten.

BUBENREUTH. Die rund 5000-Seelen-Gemeinde Bubenreuth kann zahlreiche Vereine und Vereinigungen vorweisen. Eine Vereinigung hebt sich besonders hervor, denn sie hat einen überaus regen Zulauf, hat keine „jugendlichen“ Nachwuchssorgen, man muss kein Mitglied sein und man bezahlt auch keinen Eintritt – der Bubenreuther Seniorenclub.

Er ist offen für jedermann, setzt kein Mindestalter voraus, man muss nur Freude an der Unterhaltung haben. 40 Jahre Seniorenclub bot hierzu die beste Gelegenheit, das Jubiläum zauberhaft zu feiern.

Am 24. Oktober 1979 von Betty Frank, der Ehefrau des damaligen Kulturgruppenchefs Hermann Frank, gegründet, ist der Seniorenclub aus dem Bubenreuther Gemeinschaftsleben nicht mehr wegzudenken. Dass er nach wie vor so aktiv, sozusagen „jung“ ist, verdankt er seit all den Jahrzehnten vor allem dem Team an der Spitze, dem derzeitigen Leiter Ernst-Heinrich Roth mit Heidi Wöhrl, Ingrid Spinnler und weiteren Helferinnen, aber auch Betty Franks Nachfolgern Karsten und Renate Rieß.

Betty Frank leitete in den 1970-er Jahren eine Damen-Senioren-Gymnastikgruppe und aus diesem Kreis wurde der Wunsch geäußert, sich nicht nur sportlich, sondern auch einmal gesellig zu treffen. Diesen Gedanken griff sie auf und gründete den Bubenreuther Seniorenclub. Diesen leitete sie zusammen mit ihrem Mann 27 Jahre und übergab die Leitung anschließend an Karsten und Renate Rieß. Der evangelische Pfarrer und seine Frau führten



40 Jahre Seniorenclub Bubenreuth: Der Leiter des Seniorenclubs Ernst-Heinrich Roth mit seinen Vorgängerinnen, der Seniorenclub Gründerin Betty Frank (rechts) und deren Nachfolgerin Renate Rieß.

den erfolgreichen Club acht Jahre weiter und 2014 übernahm das Ruder der Geigenbau- und Ehrennennungsoberrmeister Ernst-Heinrich Roth. Der Senioren-Club hat großen Zulauf, an den monatlichen Zusammenkünften mit abwechselnden Programmpunkten nehmen immer 80 bis 100 Bubenreuther teil.

An Aktivitäten bietet der Seniorenclub ein umfangreiches, stets wech-

selndes Programm. Neben Spielnachmittagen stehen Kegeln, Wanderspaziergänge und Ausflüge auf der Tagesordnung. Die Reihe der Veranstaltungen in den 40 Jahren füllen rund zehn Schreibmaschinenseiten. Sie reichen vom BRK-Vortrag „Essen auf Rädern“ über „Erdstrahlen und die Gesundheit“ bis zu „Testament und Erben“. Die Ausflüge gehen vom Fußmarsch nach Atzelsberg über die Bus-

fahrt nach Tirol bis hin zu Flugreisen in die Türkei. Wenn man in Bubenreuth eine Seniorin oder Senior fragt, ob er schon mit dem Schiff nach Bamberg gefahren ist, bekommt man zur Antwort: „Ja, mit dem Seniorenclub“ – und ob er schon in Krausenbechhofen beim Karpfenessen war, erhält man die gleiche Antwort.

Zum Geburtstag kamen rund 80 Senioren und Clubleiter Roth konnte

neben Bürgermeister Norbert Stumpf, der stellvertretenden Landrätin Gabriele Klaußner auch seine Vorgängerinnen Betty und Hermann Frank, Renate Rieß sowie die Hausherrin Pfarrerin Christiane Stahlmann und den Seniorenbeauftragten der Gemeinde Manfred Winkelmann begrüßen.

Koryphäe der Magie

Zum Jubiläum hat Roth eine Koryphäe der Zauberei, den Bubenreuther Mentalmagier Wolfgang Klier, eingeladen. Er ist Mitglied im amerikanischen Zirkel „International Brotherhood of Magicians“, im englischen „Magic Circle, London“ und im italienischen Zirkel „Magico Italiano“. Die höheren Weihen auf dem Gebiet der Mental-Magie erhielt er als Mitglied in der amerikanischen „Psychic Entertainer's Association“. Für Klier war dieser Nachmittag ein Heimspiel und für die Senioren ein kopfschüttelndes Vergnügen.

Der Bubenreuther beherrscht meisterhaft diverse Tricks. So übergab Klier vor einer Woche an Ernst-Heinrich Roth ein versiegeltes Kuvert, worin bereits die Überraschung stand, welche Roth am Jubiläumsnachmittag verkündete.

Ein ebenbürtiger Künstler, allerdings auf musikalischem Gebiet, ist Wilhelm Roth. Er untermalte die Feier und brachte die Fußspitzen der Senioren zum Wippen. Die Stunde der Magie verzauberte die Senioren sehr, so mancher Besucher überzeugte sich beim Heimgehen mit einem Griff in die Tasche, ob er noch all seine Habseligkeiten dabei hat.

HEINZ REISS